

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 94 (1976)
Heft: 37

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einwohnergemeinde Herisau	Überbauung «Obstmarkt» in Herisau, zweistufiger Wettbewerb	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz zurzeit der Ausschreibung in den Kantonen Appenzell AR und AI haben.	3. Dez. 76 (17. Sept. 76)	1976/34 S. 528
---------------------------	--	--	------------------------------	-------------------

Wettbewerbsausstellungen

Baudirektion des Kantons Bern	Neubau des Amtshauses in Bern	Amtshaus Bern, Theoriesaal, Hodlerstrasse 7; 30. August bis 11. September, Samstag und Sonntag 10 bis 19 Uhr, übrige Wochentage 14 bis 20 Uhr.		1976/31/32 S. 469
Stadtrat von Zürich	Hallen- und Freibad Chillewies, in Zürich-Witikon	Ehemaliges Fabrikgebäude Seestrasse 407 (Rote Fabrik), Zürich-Wollishofen, 1. bis 11. Oktober, Montag bis Freitag 15 bis 20 h, Samstag und Sonntag 14 bis 18 h.	1976/3 S. 27	folgt
Verein Altersheim «Im Ris» Zürich	Alterswohnheim mit Pflegeabteilung in Ober-Leimbach ZH	Pfarreisäle Maria-Hilf, Leimbachstrasse 64, Leimbach, Dreikönige, Schulstrasse 22, ZH, und St. Franziskus, Kilchbergstrasse 3, ZH, 7. bis 12., 18., 19., 25. und 26. Sept.; siehe Heft 37, S. 550.		1976 / 37 S. 550
Stadt Schaffhausen	Städtebauliche Gestaltung des Schwarztor- und Güterhofareals, IW	Turnhalle Kreuzgut, Trüllensbuck 23, Schaffhausen-Herblingen, 25. September bis 10. Oktober, Montag bis Freitag 15 bis 19 h, Samstag und Sonntag 10 bis 17 h.	1976/16 S. 206	folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Umweltfreundliche Gasdetektorausrüstung

Die Abteilung für Gas des Stockholmer Elektrizitätswerkes bohrt heute auf der Suche nach entweichendem Gas bis 100 Löcher je Tag im Zentrum Stockholms. Dies erfolgt aber mit einem Minimum von Unannehmlichkeiten für Verkehr und Fussgänger. Auf einem Lastwagen mit einer gekürzten Ladebrücke für bessere Manövrierfähigkeit sind ein schallgedämpfter Kompressor STS 48 und ein ebenfalls schallgedämpfter Bohrhammer RH 658 sowie eine DCT-Staubsaugeneinheit montiert.

Ein Minimum an Lärm, Staub und das schnelle Bohren der unzähligen Löcher, die eine kontinuierliche Kontrolle über die Lecks der Gasleitungen ermöglichen, halten diese Arbeit in einem für die Umwelt akzeptablen Rahmen. Der Bohrhammer ist auf einer Lafette am Hinterteil des Lastwagens montiert. Wenn das ein Meter lange Loch fertig gebohrt ist, wird ein Gasdetektor hinuntergelassen, um ein eventuelles Vorhandensein von Gas festzustellen.

Atlas Copco Notz AG/SA, 2501 Biel



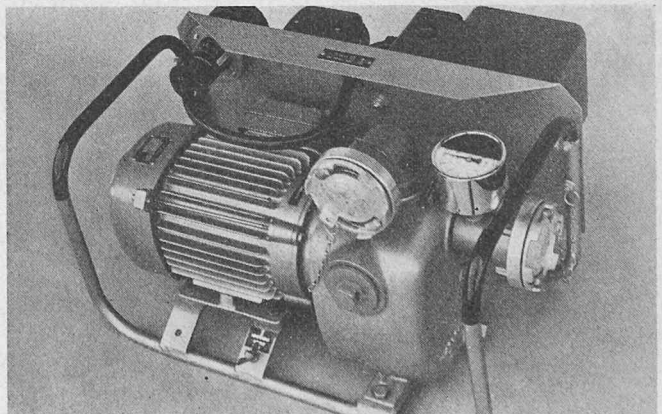
Ölwehrpumpe

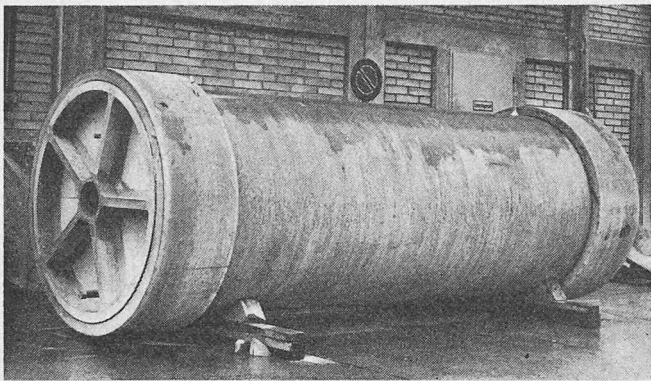
Die selbstansaugende Rovex-Ölwehrpumpe wird vorwiegend von Feuerwehrleuten, in Kommunalbetrieben, aber auch in der Privatwirtschaft eingesetzt, bei Ölunfällen aller Art in Tanklagern, bei Tankfahrzeugen zum Füllen und Entleeren der Tanks, aber auch für Tankreinigung und in Umfüllstationen usw.

Die Pumpe eignet sich für die Förderung von flüssigen Brennstoffen, wie Heizöl, Benzine, Dieselmotoren, Mineralöl, vermischt jeweils mit Wasser, soweit keine festen Bestandteile darin enthalten sind.

Die Pumpe kann in explosionsgefährdeten Bereichen bei Vorliegen explosionsfähiger Gas- bzw. Dampf-Luftgemische der Zündgruppe A-B bzw. Explosionsklasse 3 eingesetzt werden. Sie ist SEV-geprüft und ausgerüstet mit Vakuummeter, Erdungsklemmen, C-Festkupplungen mit Blinddeckel, Schalttafel mit geschütztem Drehschalter, Steckdose für Stromzuführung, Steckanschluss für Handlampenkabel, alles fest montiert auf isoliertem Trag- und Schutzrahmen.

KSB Zürich, AG, Postfach, 8035 Zürich





Warmwasserspeicher «Eternit»

Die Speicherung von Warmwasser, vor allem bei Wärmepumpenanlagen, stellt sehr grosse Anforderungen im Hinblick auf die Korrosionsfestigkeit des Behälters. In Zusammenarbeit mit Ingenieuren und Herstellern von Wärmepumpenanlagen hat die Eternit AG einen Warmwassertank entwickelt, welcher mit bis rund 2 atü Innendruck belastet werden kann. Für höhere Innendrucke müssen die Endplatten zusätzlich verstärkt werden. Die Vorteile dieses Tanks liegen vor allem in der absoluten Korrosionsfestigkeit aller Bauteile (vollkommen metallfrei) sowie in der hohen Tragfähigkeit des Tanks, der auch befahren werden kann.

Es stehen heute Tanks der Nennweiten 1200 bis 2500 mm mit Inhalten von 4500 bis 24500 Liter Wasser zur Verfügung.

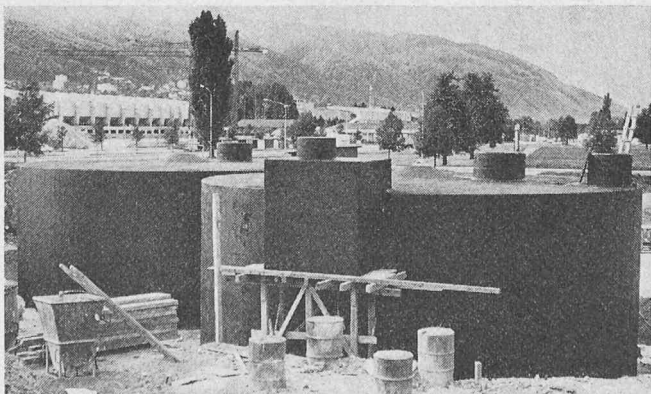
Eternit AG, 8867 Niederurnen GL

Sichere Betontanks

Im Jahre 1873 baute *Giacomo Borsari* in Zollikon die ersten Betontanks: «Cementfässer» für eine Weinhandlung. Seine Idee hatte Erfolg: Borsari-Tanks wurden an Messen ausgezeichnet und fanden Verbreitung in der ganzen Welt. In 31 Ländern stehen heute mehr als 8000 Tankanlagen mit einer Totalkapazität von über 2000 Millionen Litern. Das sind Behälter für die Getränkeindustrie, die chemische Industrie und vor allem Betontanks für die sichere und problemlose Lagerung von Heiz- und Dieselöl. Jede Anlage ist eine Einzelanfertigung.

Im Gegensatz zum vorgefertigten Heizöltank aus Stahl hat der Borsari-Tank folgende Vorteile: Beton kann nicht rosten; Beton ist auf vagabundierende Erdströme vollkommen unempfindlich; Betontanks können direkt ins Erdreich gebaut werden; Betontanks werden in jeder beliebigen Form auf Mass gebaut; Sie nutzen also auch den kleinsten Raum; die automatische Überwachungsanlage Borsafoil garantiert einen äusserst sicheren Schutz; minimalste Lecks werden sofort angezeigt. Ausserdem wird die Sicherheit dieser Tanks schriftlich garantiert.

Borsari & Co., 8702 Zollikon



Betontank-Anlage vor der Erdaufschüttung. Fassungsvermögen je Tank: 300 000 Liter. Überbauung Herti, Zug

Tankbau und Tankschutz

Am 16. und 17. September 1976 findet in Zürich (Stadthof 11) die 5. Schweizerische Tagung für Tankbau und Tankschutz («Tank 76») statt. Die Vortragsveranstaltung, bestritten von der Schweizerischen Vereinigung für Gesundheitstechnik, ist verbunden mit einer Fachausstellung.

Die zunehmende Gewässerverschmutzung verlangt ein umfassendes Schutzgesetz für das lebensnotwendige Wasser. Im Bereiche der wassergefährdenden Flüssigkeiten ergeben sich besondere Probleme. Sie wurden, was die Lagerung dieser Stoffe betrifft, mit den Technischen Tankvorschriften (TTV) angegangen. Was Ende 1967 dem damaligen Erfahrungsstand entsprach, musste in der Folge geändert, ergänzt oder neu formuliert werden. Dieser Prozess ist nicht abgeschlossen. Daraus ergibt sich für die Praxis auf allen Ebenen ein laufendes Informationsbedürfnis. Dies um so mehr, als Industrie und Gewerbe in stetiger Arbeit Verbesserungen entwickeln, die nach gründlicher Prüfung zugelassen werden und sodann in die Vorschriften zu integrieren sind.

Detaillierte Angaben über die Tagung sind beim Sekretariat der Schweizerischen Vereinigung für Gesundheitstechnik, Postfach 305, 8035 Zürich, erhältlich (Tel. des Tagungssekretariats: 01 / 41 19 01).

Industrialisierung im Baugewerbe

Vom 9. bis 17. Oktober 1976 findet in Bologna der 12. Internationale Salon für Industrialisierung im Baugewerbe (SAIE 76) statt. An dieser Messe sollen gegen 1350 Firmen ihre einschlägigen Produkte ausstellen. Besonderes Interesse bekunden dieses Jahr die Produzenten von Fertigbauteilen für Wohn- und Industriegebäude an der Ausstellung, einem Sektor, auf dem Italien einen besonders guten Ruf genießt.

Gleichzeitig findet in Rimini die *Tecnargilla 76* statt. Für die Messebesucher ist zwischen beiden Städten ein Schnelldienst mit Autocars eingerichtet.

Weitere Auskünfte erteilt: Ente Autonomo per le Fiere di Bologna, Piazza della Costituzione, 6, 40128 Bologna.

Organisation und Administration der Ölfeuerungskontrolle auf Gemeindeebene

Zahlreiche Gemeinden befassen sich gegenwärtig mit der Einführung der obligatorischen Ölfeuerungskontrolle. Dabei stellen sich oft Probleme organisatorischer, administrativer, personeller und finanzieller Art. Die Schweiz. Vereinigung für Gesundheitstechnik (SVG) verfügt auf diesem Gebiet über jahrelange Erfahrung. Sie hat sich daher entschlossen, an einer Tagung, die parallel zu den Ausbildungskursen für Ölfeuerungskontrolleure am 18. Oktober 1976 an der ETH Zürich durchgeführt wird, Vertreter von Behörden und Verwaltungen über das zweckmässige Vorgehen bei der Einführung der Ölfeuerungskontrolle sowie deren Bedeutung im Rahmen der Bestrebungen zur Reinhaltung der Luft zu informieren.

Ausbildungskurse für Ölfeuerungskontrolleure

Bereits zum sechstenmal organisiert die Schweiz. Vereinigung für Gesundheitstechnik (SVG) zweitägige Ausbildungskurse für angehende Ölfeuerungskontrolleure. Am ersten Kurstag werden sämtliche Teilnehmer theoretisch auf ihre künftige Tätigkeit vorbereitet. Der zweite Kurstag ist der praktischen Ausbildung in kleinen Arbeitsgruppen gewidmet.

Termine: Kurs Nr. 1: 18. und 19. Oktober 1976; Kurs Nr. 2: 18. und 20. Oktober 1976; Kurs Nr. 3: 18. und 21. Oktober 1976, Kurs Nr. 4: 18. und 22. Oktober 1976.

Kosten: für SVG-Mitglieder 160 Fr., für Nichtmitglieder 210 Fr.

Detaillierte Unterlagen und Auskünfte: Schweiz. Vereinigung für Gesundheitstechnik (SVG), Postfach, 8035 Zürich (Tel. 01 / 41 19 01: Frau Bucher).

F + F-Schule für experimentelle Gestaltung Zürich

Aus Anlass ihres 10jährigen Bestehens wird im Rahmen der «Ausstellungen im Foyer» im Kunsthhaus Zürich die F + F-Schule für experimentelle Gestaltung Zürich vorgestellt. Die F + F ist eine Privatschule, die folgende Aufgaben wahrnimmt:

- Ausbildung zum Beruf «Künstler» (Tagesschule)
- Weiterbildung von Erwachsenen in kreativer Hinsicht (Kreativkurse).

Diese in einer breiteren Öffentlichkeit wenig bekannte Schule hat in den letzten fünf Jahren über 2500 Kursteilnehmer kreativ unterrichtet. Mit der Tagesschule wurde ein Bildungs-ort für gestalterische Forschung und freie Kunst geschaffen. Die F + F-Tagesschule vermittelt eine künstlerische Ausbildung, die heute an den meisten öffentlichen Berufsschulen keinen Platz hat. Die Offenheit der Unterrichtsmethoden in der Tagesschule ermöglicht es, von aktuellen Ereignissen und Einsichten ausgehend, schöpferische Impulse auszulösen. Die Ausstellung ist vom 4. September bis 6. Oktober 1976 zu sehen. Jeden Donnerstagabend von 19 bis 21 h sind Lehrer oder Schüler der F + F-Schule anwesend und stellen sich zum Gespräch.

Helmhaus Zürich: Hermann Alfred Sigg

Mit dieser Ausstellung setzt die Zürcher Kunstgesellschaft die Reihe der Ausstellungen von Zürcher Künstlern im *Helmhaus Zürich* fort. Gezeigt werden Bilder des Künstlers seit seinem Kontakt mit Indien und Südostasien. H. A. Sigg fliegt seit 1968 regelmässig in den Osten. Diese Kontakte haben ihm entscheidende Impulse vermittelt, die er in grossflächige und grossformatige Bilder umgesetzt hat. Sigg hat jedoch nicht nur Landschaftseindrücke, sondern auch die Kunst der bereisten Regionen in seinen Bildern verarbeitet; deshalb werden in der Ausstellung seine Bilder mit plastischen Werken hauptsächlich indischer Provenienz konfrontiert. Die Ausstellung ist vom 5. September bis 10. Oktober 1976 zu sehen.

SINK-Küchennorm

Die schweizerische SINK-Norm ist ein in der Welt einzigartiges Normierungssystem für den Bau von Haushaltsküchen. Um ihre Bedeutung und Anwendung in der Praxis den Architekten, Küchenplanern und -herstellern sowie allen an einer Küche Interessierten näher zu erläutern, führt der Verband Schweizerischer Fabrikanten von Einbauküchen eine SINK-Informations- und Arbeitstagung durch. Dabei soll das bis heute Erreichte betrachtet und auch im Rahmen der internationalen Normierungsbestrebungen gesehen werden. Die Veranstaltung findet am 20. Oktober 1976 im «Holiday Inn» in Regensdorf statt. Auskunft erteilt das Sekretariat des VSFE, Postfach 30, 9013 St. Gallen.

European Space Agency

Stellenausschreibungen der Europäischen Weltraumorganisation

Im European Space Research and Technology Centre (ESTEC) in *Noordwijk*, Niederlande:

- 76—748 Electro-mechanical Engineer in the Department of Development and Technology.
- 76—1091 Power Systems Engineer in the Department of Development and Technology.

In den USA (MSFC, Huntsville, KSC, Florida, JSC, Houston):

- 76—1045 Senior Engineer (electrical or electromechanical) in the Pay load Operations Team.
- 76—1046 Engineer in the Pay load Operations Team (holder of a university degree in physics, engineering or related subjects)

Die ausführliche Beschreibung dieser Posten, die hauptsächlich für Elektroingenieure und Physiker in Frage kommen, kann vom Sekretariat der GEP, Staffelstrasse 12, 8045 Zürich, Telefon 01 / 25 60 90, angefordert werden.

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, *Staffelstrasse 12, 8045 Zürich, Tel. 01 / 25 60 90*. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die oben erwähnte Adresse der GEP zu richten.

Stellengesuche

Masch.-Ing. ETHZ, 1931, Schweizer, *Deutsch*, *Franz.*, *Engl.*, Praxis in thermischem Versuchslokal, Reaktortechnik, Lagertechnik und mehrjährige fundierte Erfahrung in Organisation, Planung und Fabrikation, sucht verantwortungsvolle Tätigkeit in Industrie, Verwaltung oder Energiewirtschaft im Raume Zürich, Baden. Eintritt ab 1. 11. 1976. **Chiffre 1166**.

Dipl. Bauing. ETHZ, 1949, Schweizer, *Deutsch*, *Franz.*, *Engl.*, zurzeit in Bauleitung im Nationalstrassenbau tätig, Vertiefungsrichtungen: Grund-, Strassen- und Untertagebau, Baubetrieb und Bauplanung, sucht Stellung in Unternehmung, Büro oder Verwaltung. Eintritt nach Übereinkunft. **Chiffre 1167**.

Junger dipl. Bauingenieur ETHZ, 1952, Franzose mit Niederlassungsbewilligung, *Franz.*, *Deutsch*, *Engl.*, Interesse für Statik, Stahlbetonbau, Stahlbau, sucht Stelle in Ingenieurbüro oder Unternehmung. Raum Zürich bevorzugt. Eintritt ab 1. 9. 1976. **Chiffre 1168**.

Dipl. Architekt ETHZ, 1942, Schweizer, *Deutsch*, *Franz.*, *Engl.*, 7 Jahre Praxis in der Planung und Projektierung von Verwaltungs-, Bank, Versicherungs-, Industrie- und Wohnbauten sowie Wettbewerben in In- und Ausland, sucht Kaderstellung oder freie Mitarbeit in der Schweiz oder im Ausland. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1169**.

Ingenieur-Techniker HTL, 26jährig, im Berner Oberland wohnhaft, sucht in der Region Thun-Interlaken neuen Wirkungskreis in einem Ingenieurbüro für Hoch-, Tief- oder Stahlbau. Erfahrung in allen drei Sektoren vorhanden. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1171**.

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1950, Schweizer, *Deutsch*, *Franz.*, *Engl.*, (*Ital.*), Diplom 1975, Vertiefungsrichtungen Grundbau und Baubetrieb, 1 Jahr Praxis, sucht Stellung in Sparte Tiefbau (Unternehmung oder Projektierung) in der Schweiz oder im Ausland. Eintritt sofort. **Chiffre 1172**.